

Presseverteiler

Brückenstr. 10
54439 Saarburg
Telefon 06581 9155-0
Telefax 06581 9155-50
pisaarburg@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de

05. März 2024

Unser Zeichen

Az 21 011

Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail

Harald Lahr, EPHK

Telefon / Fax

06581 9155-20

06581 9155-49

Pressemitteilung

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023 der Polizeiinspektion Saarburg und Polizeiwache Konz "Die Bürger sind unser Partner- gemeinsam sind wir erfolgreich!"

Seinen ausdrücklichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger des Dienstbezirkes stellt der Leiter der PI Saarburg, Herr Harald Lahr der Vorstellung der PKS vorweg.

„Durch Ihr Mitwirken und die getätigten Hinweise wurde die Aufklärung vieler Straftaten erst ermöglicht oder unterstützt. Dafür möchte ich unserer Bevölkerung ausdrücklich danken.

Die am 01.03. veröffentlichten Unfallzahlen und die nun vorgelegte PKS sind zugleich auch Nachweise der überaus engagierten und professionellen Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der PI Saarburg und der Polizeiwache Konz, welchen ich dafür meine Anerkennung ausspreche.“

2.100 Straftaten wurden 2023 im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg, inklusive Polizeiwache Konz erfasst.

Im Jahresvergleich eine Reduzierung um 117 Fälle (5,6%).

Von diesen Delikten konnten 1.326 Fälle aufgeklärt werden.

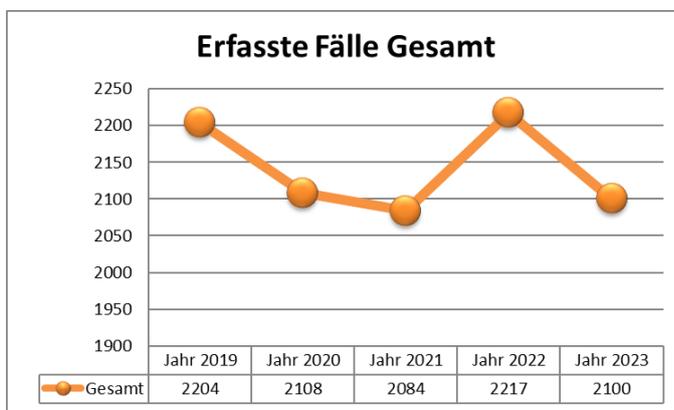
Die Aufklärungsquote betrug 63,1 %.

Wesentliche Erkenntnisse aus der PKS 2023 im Fünf- Jahresvergleich:

- **Diebstähle**
Nach einem 5-Jahres-Tief im Jahr 2021 ist im Jahr 2023 weiter eine Zunahme der Diebstahlsdelikte zu verzeichnen.
- **Wohnungseinbruchdiebstähle**
Starke Steigerung im Bereich WED und TWE
- **Vermögens- und Fälschungsdelikte statistisch gleichbleibend, jedoch:**
„Unglaubliche Geschichten- Kaufen Sie nicht alles ab!“

Betrachtung der Fallzahlen der zurückliegenden 5 Jahre

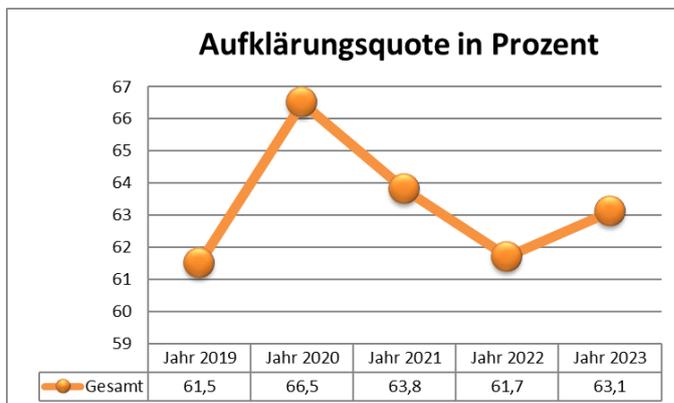
Straftaten	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung
Gesamt	2204	2.108	2.084	2.217	2100	-117 (-5,6 %)
Aufklärungsquote (in Prozent)	61,5	66,5	63,8	61,7	63,1	
Straftaten gg das Leben	2	1	1	2	0	- 2 (-100 %)
Straftaten gg sex. Selbstbestimmung	34	29	34	49	49	0 (0 %)
Rohheitsdelikte	344	377	351	423	418	-5 (-1,2 %)
Einfacher Diebstahl	445	337	303	350	336	-14 (- 4 %)
Schwerer Diebstahl	168	148	131	151	205	+54 (+35,8 %)
Vermögensdelikte	421	355	357	342	341	-1 (-0,3 %)
Sonstige Straftatbestände	586	582	653	678	583	-95 (-14 %)
Strafrechtliche Nebengesetze	204	279	254	222	168	-54 (-24,3 %)



Mit 2.100 Straftaten im Jahr 2023 wurden im Vergleich zum Jahr 2022 insgesamt 117 Taten weniger erfasst

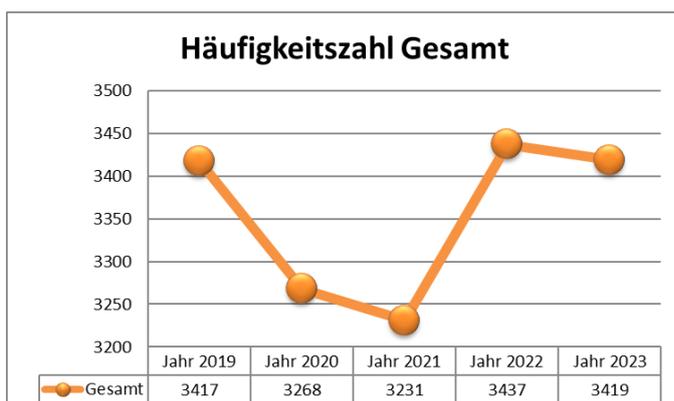
Die Anzahl der im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg erfassten Straftaten lag 5,6 % unter dem Wert des Vorjahres.

Aufklärungsquote



Die Aufklärungsquote ist auf 63,1 % im Jahr 2023 gestiegen.

Häufigkeitszahl der Fallzahlen weiter im niedrigen Bereich

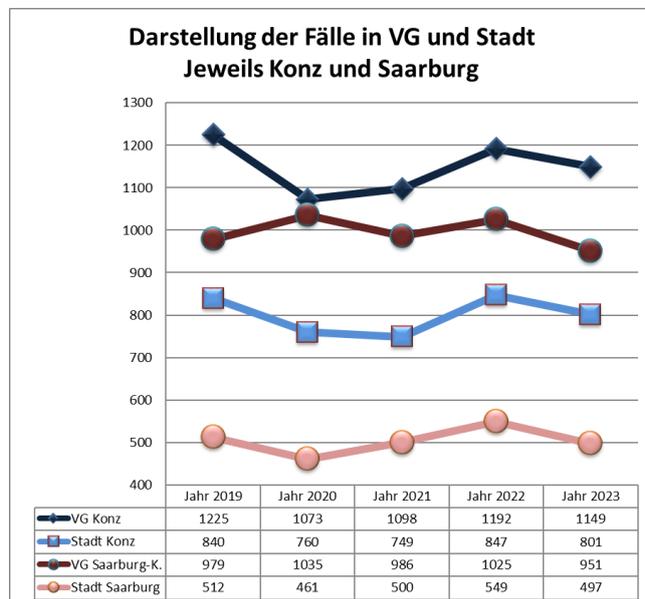


Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus dem Verhältnis der Einwohner zu den erfassten Straftaten auf 100.000 Einwohner.

Mit dem Faktor 3419 ist sie leicht gesunken. Das Risiko Opfer einer Straftat zu werden, liegt weiter unter der landes- und präsidial errechneten Wahrscheinlichkeit.

Örtliche Betrachtung

Eine Betrachtung der beiden Städte Konz und Saarburg zeigt, dass die Kriminalitätsbelastung jeweils höher ist, als in den übrigen Orten der Verbandsgemeinden.



In der Stadt Konz wurden im Jahr 2023 insgesamt 801 Fälle erfasst.

69,7 % aller erfassten Straftaten in der Verbandsgemeinde Konz ereigneten sich damit in der Stadt Konz.

In der Stadt Saarburg wurden im Jahr 2023 insgesamt 497 Fälle erfasst.

43,3 % aller erfasster Straftaten in der Verbandsgemeinde Saarburg-Kell ereigneten sich damit in der Stadt Saarburg.

Daraus ergeben sich die dargestellten Häufigkeitszahlen.

Während die für die Stadt Konz für das Jahr 2023 errechnete Häufigkeitsziffer bei 4.353 liegt, beträgt der Faktor für die Stadt Saarburg 6542.

Damit ist z.B. die Wahrscheinlichkeit in Saarburg Opfer einer Straftat zu werden höher als in der Stadt Konz.

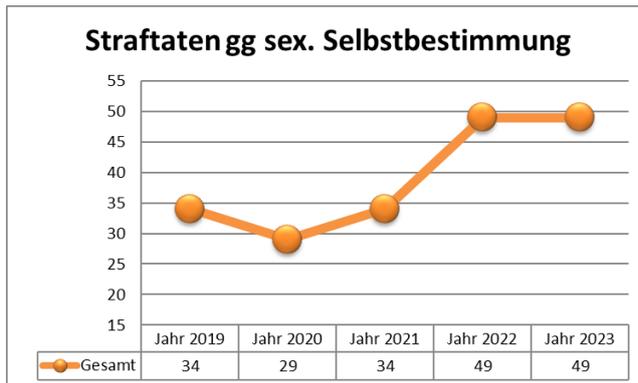
Betrachtung der Straftatenobergruppen

Straftatenobergruppen	2021	2022	2023	Veränderung	AQ
Straftaten gegen das Leben	1	2	0	- 2 (-100 %)	
Straftaten gegen sex. Selbstbestimmung	34	49	49	0 (0 %)	98,0 %
Rohheitsdelikte	351	423	418	-5 (-1,18 %)	95,5 %
Einfacher Diebstahl	303	350	336	-14 (- 4 %)	36,0 %
Schwerer Diebstahl	131	151	205	+54 (+35,8 %)	21,5 %
Vermögensdelikte	357	342	341	-1 (-0,3 %)	64,8 %
Sonstige Straftatbestände	653	678	583	+95 (+14 %)	57,3 %
Strafrechtliche Nebengesetze	254	222	168	-54 (-24,3 %)	94,6 %

Straftaten gegen das Leben

Es wurden in 2023 keine Fälle statistisch erfasst.

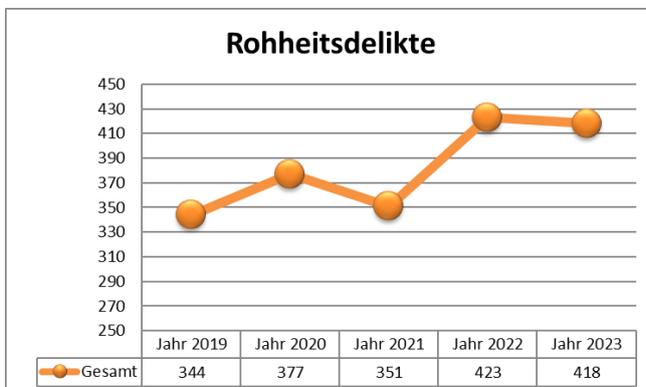
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.

Diese werden überwiegend durch das Fachkommissariat der KD Trier bearbeitet.

Rohheitsdelikte gleichbleibend



Der Wert ist um 5 Fälle auf 418 Fälle leicht gesunken.

Zu den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen neben den Raubdelikten, Nötigungen, Bedrohungen, etc. vor allem Körperverletzungsdelikte.

289 Körperverletzungsdelikte bildeten den Großteil der Rohheitsdelikte,

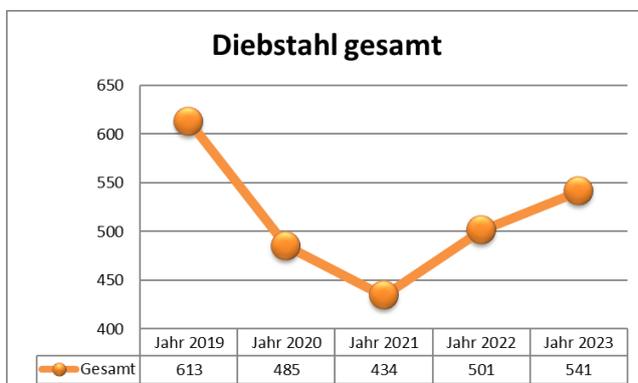
davon waren 34 Fälle sogenannte gefährliche Körperverletzungen.

Die Zahl der Bedrohungen fiel von 90 in 2022 auf 86 Fälle.

32 Fälle der Nötigung wurden in diesem Deliktsfeld erfasst und bearbeitet.

Die Aufklärungsquote in diesem Bereich beträgt 96,9 %.

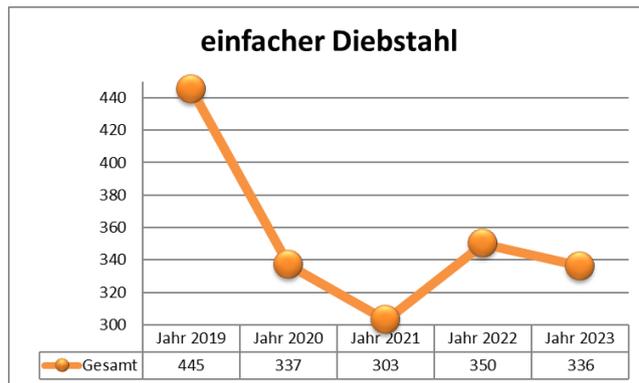
Diebstahlsdelikte



Der Rückgang der Diebstahlsdelikte (insgesamt) hat sich entgegengesetzt.

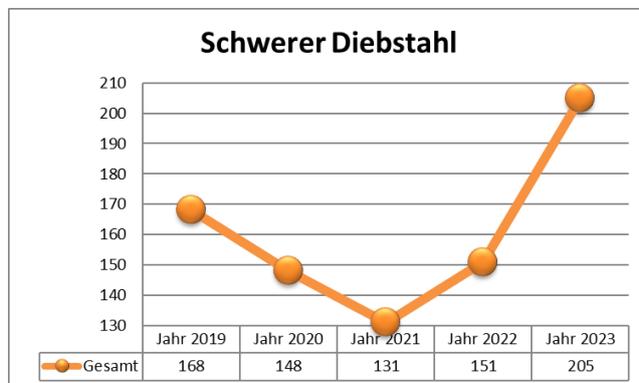
Der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 25,8%.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände



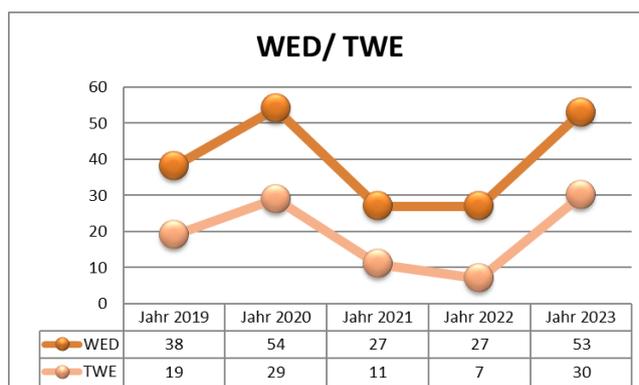
Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände war im Jahr 2023 wieder fallend (Abnahme um 4 %).

Höchststand bei schweren Diebstählen



Im Jahr 2023 ist gegenüber den Vorjahren wieder ein Anstieg um 54 Fälle bzw. 35,8 % zu verzeichnen.

Wohnungseinbruchdiebstähle



Zu der Straftatenobergruppe Schwerer Diebstahl gehören auch die Wohnungseinbruchdiebstähle.

Die Wohnungseinbruchdiebstähle (WED), denen im Hinblick auf die Sensibilität der Bevölkerung im Zusammenhang mit diesem Kriminalitätsphänomen eine besondere Aufmerksamkeit gilt, sind gestiegen.

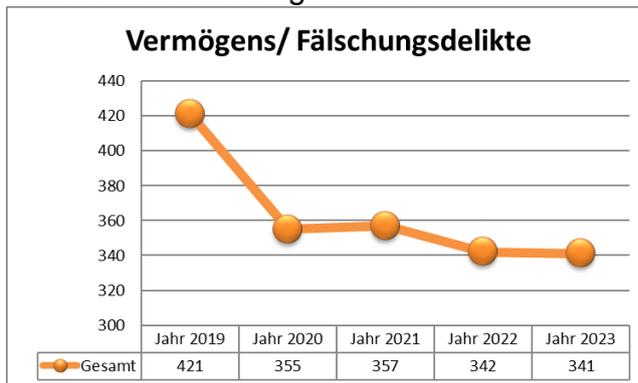
30 Einbruchdiebstähle haben sich tagsüber ereignet und tragen daher die Bezeichnung Tageswohnungseinbruch (TWE).

Von den dargestellten Fallzahlen handelt es sich in einigen Fällen um Versuche (WED: 41,5 %, TWE: 33,3 %), die Vollendung des Einbruchs scheiterte.

Mit 22,6 % Aufklärungsquote bei den Wohnungseinbrüchen liegt diese unter der Quote anderer Delikte.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Fallzahlen sind gleichbleibend.



Zu den Vermögensdelikten gehören Betrugsstraftaten (269 in 23/ 268 in 22), sowie Unterschlagungen (40) und Urkundenfälschungen (22).

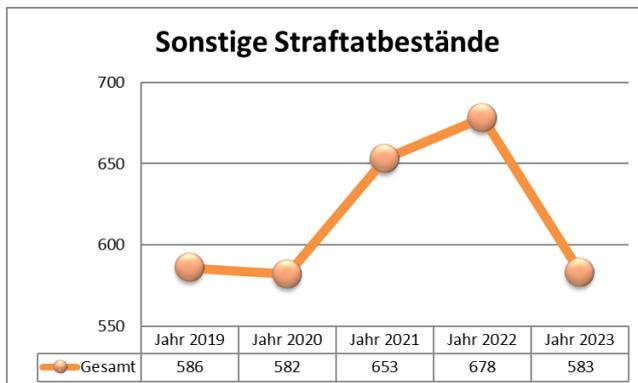
Die Zahl der örtlichen Geschädigten der Betrugsstraftaten ist deutlich höher. Ein großer Teil dieser Straftaten, wurde mit dem Tatmittel Internet begangen. Als Tatort gilt grundsätzlich die Gemeinde, in

welcher der Tatverdächtige gehandelt hat. Der dargestellte Wert ist von daher deutlich niedriger, als die tatsächlich bei hiesiger Dienststelle angezeigten Betrugsstraftaten.

Armin Görge, stellvertretender Leiter der PI Saarburg:

„Kaufen Sie Anbietern nicht alles ab! Seien Sie sich stets der möglichen Risiken bewusst und nicht zu "blauäugig". Im Internet gibt es zwar Schnäppchen, doch sollten Sie bei allzu großzügigen Offerten ein gesundes Misstrauen an den Tag legen. Auch im Internet hat meist niemand etwas zu verschenken!“

Sonstige Straftatbestände

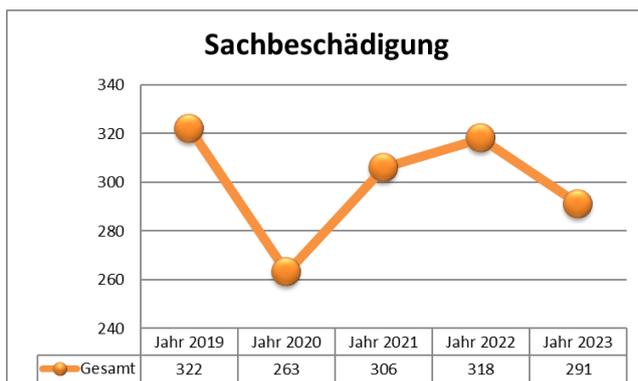


Hier ist ein Rückgang der Fallzahlen auffällig, nach dem Fünf- Jahres-Höchststand.

Unter diesen Delikten sind 139 Fälle der Beleidigung und 51 Fälle Hausfriedensbruch aufgeführt.

Hinzu kommen 11 Fälle der Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr (38 in 2022),

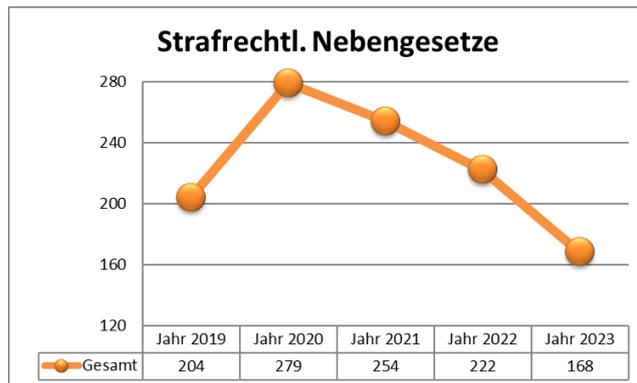
13 Fälle wurden wegen Widerstandes gegen und tätlichen Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen erfasst (19 in 2022).



Bei einer großen Anzahl der sonstigen Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch handelt es sich um Sachbeschädigungen.

104 Sachbeschädigungen fanden auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen statt.

Straftaten gegen Strafrechtliche Nebengesetze



Die Zahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze ist nach dem Höchststand im Jahr 2020 weiter gesunken.

Darunter: 7 Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen (u.a. 4 KunstUrhG), 6 Gewaltschutzgesetz und 32 Verstöße Waffengesetz.

Zu den strafrechtlichen Nebengesetzen gehört auch das Betäubungsmittelgesetz. Hier ist nach dem Anstieg der Fallzahlen zum Höchstwert auf 210 in 2020 ein erneuter Rückgang (127 in 2022) auf 92 Fälle in 2023 festzustellen.

Tatverdächtige

Im Bereich der Polizeiinspektion Saarburg wurden im zurückliegenden Jahr insgesamt 1128 Tatverdächtige ermittelt.

872 (77,1%) der Tatverdächtigen waren Männer, 256 (22,7%) der Tatverdächtigen waren Frauen.

Bei dem Blick auf die Alterstruktur der ermittelten Tatverdächtigen sind Veränderungen festzustellen. Waren im Jahr 2022 noch 21,6 % der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre, stieg der Anteil in 2023 auf 24,1 %.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 32,4 % (2022: 34,2 %).

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

- Im Original gezeichnet -

Harald Lahr
Erster Polizeihauptkommissar